

Pressemitteilung

Rems-Murr-Kreis: Geschäftsmodell der Volksbanken und Raiffeisenbanken bewährt sich in der Krise

(Waiblingen, 22. Februar 2021) Um mehr als 1 Milliarde Euro haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis ihre Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert. Die Kunden der Kreditinstitute haben in dem durch Corona geprägten Jahr besonders viel gespart.

„Das Geschäftsmodell der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich in dem schwierigen Jahr 2020 erneut bewährt“, sagt Stefan Zeidler, Vorsitzender der Kreisvereinigung der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis. Trotz vorübergehender Schließung von Filialen konnten die sechs genossenschaftlichen Kreditinstitute das Ergebnis vor Bewertung um 2,1 Prozent auf rund 90,5 Millionen Euro steigern.

„Wir waren gerade in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten für unsere Kunden da und konnten sie verlässlich beraten“, betont Jürgen Beerkircher, stellvertretender Vorsitzender der Kreisvereinigung. „Deshalb konnten wir trotz eines Konjunkturerinbruchs die Kreditvergabe an Privatkunden und Unternehmen um rund 60 Millionen auf knapp 8 Milliarden Euro ausweiten.“

Überdurchschnittlich hohe Sparquote

Deutlich stärker sind die Kundeneinlagen gestiegen: ein Plus von 6,7 Prozent auf 10,1 Milliarden Euro. Dies zeigt, dass auch die Menschen im Rems-Murr-Kreis ihre Sparquote in Corona-Zeiten deutlich erhöht haben. Sie sparten sogar mehr als im Bundesdurchschnitt. Laut einer Studie des DZ Bank Research haben die Deutschen im vergangenen Jahr ihr Geldvermögen um 5,9 Prozent erhöht. Die Sparquote betrug 16 Prozent des verfügbaren Einkommens. Normalerweise schwankt diese Quote zwischen 10 und 11 Prozent.

Zinsüberschuss abermals rückläufig

Aufgrund der Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) kann dieses Sparguthaben nicht verzinst werden. Die Negativzinsen belasten die Kreditinstitute nachhaltig. Der Zinsüberschuss der genossenschaftlichen Banken in der Kreisvereinigung ging trotz wachsender Kreditvolumen um 1,6 Prozent auf 194,5 Millionen Euro zurück. Dagegen konnte der Provisionsüberschuss um 2,9 Prozent auf 67,7 Millionen Euro gesteigert werden. Dank großer Kostendisziplin senkten die genossenschaftlichen Institute die Verwaltungsaufwendungen um 0,6 Prozent auf rund 163 Millionen Euro.

Höhere Risikovorsorge

Durch die Corona-Pandemie sind viele Unternehmen auch im Rems-Murr-Kreis in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Ein Großteil der versprochenen Finanzhilfen des Staates ist bislang noch nicht bei den Betrieben angekommen.

Daher haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken die Rückstellungen für Kreditausfälle auf rund 23 Millionen Euro verdreifacht. Dadurch sinkt das Ergebnis nach Bewertung auf rund 59 Millionen Euro. „Die höhere Risikovorsorge ist angesichts des Wirtschaftseinbruchs angemessen und kein Grund für Unruhe“, sagt Stefan Zeidler. „Dank des hohen Eigenkapitals von knapp 780 Millionen Euro können die Banken der Kreisvereinigungen selbst ein längeres Konjunkturtief verkraften.“

Filialen für persönliche Erreichbarkeit

Die persönliche Nähe bleibt für die Genossenschaftsbanken weiterhin wichtig, auch wenn die Nutzung des Online-Banking und das kontaktlose Bezahlen in Zeiten von Corona deutlich zugenommen hat. Die Banken der Kreisvereinigungen betreiben 211 Geldautomaten und mehr als 150 Bankstellen im Rems-Murr-Kreis. „Diese persönliche Erreichbarkeit ist uns wichtig und unterscheidet uns von vielen anderen Kreditinstituten“, unterstreicht Jürgen Beerkircher. „Auch wenn wir in nächsten Jahren das Filialnetz an die wandelnden Bedürfnisse unserer mehr als 262.000 Kunden immer wieder anpassen werden, bleiben wir in der Fläche präsent.“

Fusion Vordersteinenberg und Welzheim

Seit Jahresbeginn zählt die Kreisvereinigung fünf Mitglieder, da zwei Kreditinstitute sich zusammengeschlossen haben. Die Raiffeisenbank Vordersteinenberg eG und die Volksbank Welzheim eG sind seit dem 1. Januar 2021 miteinander verschmolzen, die technische Fusion wird im Juni 2021 stattfinden. Die fusionierte Genossenschaftsbank tritt als Volksbank Welzheim eG auf, in der mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Bilanzvolumen von über 450 Millionen Euro betreuen.

Die Volks- und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis

Traditionell den Menschen und dem Mittelstand in der Region verpflichtet, blicken die Volksbanken und Raiffeisenbanken auf eine 160jährige Tradition im Rems-Murr-Kreis zurück. Aktuell werden mit 1.265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 150 Filialen knapp 430.000 Privat- und Firmenkunden mit Liquidität und Finanzdienstleistungen versorgt. Als genossenschaftliche Institute verfügen die Banken über mehr als 262.000 Mitglieder im Kreisgebiet.

Pressekontakt: Stefan Zeidler
Vorsitzender der Kreisvereinigung der
Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis
Bahnhofstraße 2
71332 Waiblingen